



**Regionalverband
Sachsen/Sachsen-Anhalt/Thüringen**

Dienstleistungen für die Wissenschaft – eine Fortbildung in Ilmenau/Thür. über wissenschaftliches Publizieren und Fachinformation als bibliothekarische Aufgabe

Am 27. September 2006 fand in Ilmenau/Thür. in Kooperation mit dem DBV-Landesverband Thüringen eine Fortbildungsveranstaltung zum Thema „Dienstleistungen für die Wissenschaft“ statt. Referenten waren Herr Markus Malo von der UB Stuttgart und Herr Dr. Eric W. Steinhauer von der UB Ilmenau. Im Rahmen der Veranstaltung wurden zwei Dienstleistungsfelder beleuchtet, die für die Hochschulbibliotheken in den nächsten Jahren bedeutender werden dürften, nämlich wissenschaftliches Publizieren und Fachinformation.

Im Bereich des wissenschaftlichen Publizierens, über den Herr Dr. Steinhauer referiert hat, kann die Hochschulbibliothek vor dem Hintergrund ihrer bibliographischen Erfahrungen und ihrer Marktkenntnisse wertvolle Hilfestellungen für alle Phasen des wissenschaftlichen Veröffentlichens geben. Dies kann sich in drei Dienstleistungsbereichen niederschlagen, nämlich Hochschulbibliographie, elektronisches Publizieren sowie Hochschulverlag. Bei der Bibliographie geht es um die Sichtbarkeit gerade der unselbstständig erschienenen Literatur in Bibliothekskatalogen. Neben der reinen Verzeichnung der Titel werden Daten erhoben, die bei der immer wichtiger werdenden Evaluation wissenschaftlicher Forschung an den Hochschulen Verwendung finden können. Aus dem eher altbacken anmutenden Thema der bibliographischen Verzeichnung kann so in der einzelnen Hochschule ein brisantes Politikum werden. Ausgehend von der bibliographischen Verzeichnung können im Wege des elektronischen Publizierens auch Volltexte bereitgestellt werden. Retrospektive bzw. parallele Digitalisierung von Aufsätzen und elektronische Dissertationen stehen im Mittelpunkt dieses zweiten Dienstleistungsbereiches für die Wissenschaft. Neben technischen Fragen und der konzeptionellen Realisierung von Open Access sind hier besonders juristische Probleme zu lösen, wenn man rechtssicher und nachhaltig wissenschaftliche Texte im Internet anbieten will. Elektronisches Publizieren kommt bei größeren Texten, insbesondere bei Monographien leicht an seine Grenzen. Die Autoren möchten als Ergebnis ihrer Arbeit ein Buch in den Händen halten und keinen schlichten Link auf das Volltext-pdf; die Leser möchten keine langen Texte am Bildschirm lesen und finden größere Ausdruck unpraktisch. Hier kann durch hybrides Publizieren Abhilfe geschaffen werden. Die parallele Veröffentlichung eines elektronischen Dokuments als book on demand kann so neue Texte für die elektronische Publikation gewinnen. Zugleich kann der Grundstein für einen hochschuleigenen Verlag gelegt werden. Grundlage für den Vortrag von Herrn Dr. Steinhauer waren die seine praktischen Erfahrungen an der UB Ilmenau. Dort gibt es mit ilmedia einen Dienstleistungsverbund, der alle drei angesprochenen Bereiche umfasst (<http://www.tu-ilmenau.de/ilmedia>).

Herr Malo stellte in seinem Beitrag die verschiedenen Konzepte von Fachinformationsangeboten in Bibliotheken vor. Dabei unterscheidet er zwischen der Bereitstellung und Erschließung von Fachinformation einerseits und der Vermittlung von Fachinformation in Schulungen und eLearning-Angeboten andererseits. Im einzelnen konzentrierte sich Herr Malo auf Fachinformationsangebote, die Bibliotheken im Internet bereitstellen. Zunächst wurden ausgewählte Fachinformationsseiten einzelner Bibliotheken analysiert. Hier zeigte sich schnell, daß eine einzelne Bibliothek nur mit großem Aufwand gute und professionelle Fachinformationsseiten anbieten kann. Es wurde empfohlen, neben Spezifika des Hauses im übrigen auf kooperative und überregionale Angebote zu verweisen. Hierbei sind die von der DFG geförderten virtuellen Fachbibliotheken besonders zu erwähnen. Diese Fachbibliotheken bieten neben soliden Fachinformationen verschiedene Möglichkeiten der Mitarbeit an. So kann man als Fachreferent einen kleinen Teil seines Faches kompetent bearbeiten und so seine knappe Zeit sinnvoll in ein Produkt investieren, von dem alle etwas haben, anstatt unvollkommen und auf fachlich unterschiedlichem Niveau eigene Seiten für die Bibliothekshomepage zu entwerfen. Zudem erleichtert professionelle Software die Mitarbeit an den virtuellen Fachbibliothek. Herr Malo stellte intensiv die Virtuelle Fachbibliothek Germanistik (<http://www.germanistik-im-netz.de>) vor. Als weitere Möglichkeiten einer modernen Präsentation von Fachinformation wurden das H-Net, Wikis und Weblogs angesprochen. Das wohl bekannteste Angebot des H-Net ist H-Soz-u-Kult (<http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de>, eine Plattform für Information und Kommunikation zu den historischen Wissenschaften. Herr Malo machte darüber hinaus mit H-Germanistik bekannt (<http://www.h-germanistik.de>). Als Redaktionsmitglied konnte er viele Einzelheiten über die Arbeitsweise des H-Net berichten. Auch bei der Vorstellung eines Fachinformationswiki und eines Fachinformationsblogs konnte Herr Malo auf eigene Erfahrungen zurückgreifen.

Zu nennen sind das Wiki „Fachinformation Judaistik“ sowie eine entsprechendes Fachblog (<http://fachinformationjudaistik.wikispaces.com>) bzw. (<http://markus-malo.de/blog>).

Gerade diese neuen Möglichkeiten der Fachinformation interessierten die Teilnehmer sehr. Herr Dr. Steinhauer konnte hier seine Erfahrungen mit einem bibliotheksrechtlichen Weblog (www.bibliotheksrecht.de) in die Diskussion einbringen.

Insgesamt war es eine interessante Veranstaltung die den Teilnehmern aus Thüringen und Sachsen neue bibliothekarische Aufgabenfelder vor Augen geführt hat.

Eric W. Steinhauer